

Fachbereich:

Media

Gasthochschule:

Emily Carr University of Art & Design

Gastland:

Kanada

Zeitraum:

01.09.17 - 19.12.17

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Inspirierend und voller reicher Erfahrungen.

Ich liebe diese Uni und die Möglichkeiten, die mir hier geboten wurden. Generell sind alle sehr easy-going, freundlich („no worries“) und man kann sehr frei und experimentell arbeiten.

„Raincouver“ war nur halb so regnerisch, wie mir vorhergesagt wurde.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Creating a Design Startup (Interaction Design), 3CP

Alle zwei Wochen Guest Speaker aus der Industrie, Theorie und praktische Umsetzung für eigenes Projekt.

Elevator Pitches, Value Proposition, Business Model Canvas, Minimum Viable Product, Pitching for Investors, Brand Storytelling, Brand Identity, Testing and Validation, Funding, Final Presentations à la „Shark Tank“.

Kurs 2

Film & Screen Arts Core I (Film&Screen Arts), 6CP

„This course offers an in-depth development of both the technical and aesthetic principles of film production, both analogue and digital. Principles of camera operation, composition, lighting, sound design, studio production, and editing are explored through a series of individual and group projects. Classes incorporate lectures, demonstrations, screenings, workshops and exercises.“

Theorie in Form von Artist Presentations, Prozess von Preproduction über Production bis Postproduction, Adobe Premiere, Exercises zu Lighting Phenomenology und Working with Green screens, ein digitaler Kurzfilm, eine interaktive Installation.

Kurs 3

Cinematography (Film&Screen Arts), 3CP

Theorie und vor allem das Equipment kennenlernen durch Arbeiten mit den Kameras & Lights im Production Studio!

Alphabet Exercise, Color Theory, Essay on Cinematography of a film, Fundamentals of Exposure, Color Palette Exercise, Histograms, Zebras, Gamma & Film curves, Physical properties of light & color, Light metering, Black Magic Workshop, Bolex Workshop, Storyboard and Pre-visualization, Hand processing workshop in Photolab, Intro Action Cameras, shoot BW analogue film scene, Color Correction, DaVinci & Nuke Workshop

Kurs 4

3D Rendering & Visualisation (Industrial Design), 3CP

Software: Modo

Modelling, Animation, Texturing, Rendering, etc.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die ersten 3 Wochen habe ich bei einer Freundin gewohnt, so konnte ich mich die ersten Tage gut einleben. Nach Zimmern habe ich in diversen Facebookgruppen und auf Craigslist geschaut. Nach mehreren Besichtigungen habe ich mich für eine WG in der Nähe der Uni entschieden.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der neue Campus wurde eine Woche vor Semesterbeginn eröffnet, dadurch war z.B. der Prozess für die Geräteausleihe noch nicht ausgereift. Abgesehen von Kleinigkeiten wie dieser, ist die Uni sehr gut organisiert. Mit der Campus Card ist man für die Räume freigeschaltet, in denen man Kurse belegt. Die Professoren sind sehr kooperativ, man bekommt jede Woche ein persönliches Feedback zu seinen Projekten und wird ermutigt auch cross-disziplinär zu arbeiten. Es gibt einen Wood Workshop, 3D Printing Lab uvm. Wenn man mit den Studio Technicians redet, kann man die Räume auch oft nutzen ohne dort einen Kurs zu belegen. Moodle wird von jedem Kurs verwendet, was mir einen gut strukturierten und gesammelten Überblick über die Kursmaterialien ermöglicht. Die Kurse sind alle ein Mix aus Theorie und Praxis. Gegenüber der Bibliothek gibt es eine Cafeteria und es gibt täglich variierende Foodtrucks. Die Uni bietet auch mehrere freie Räume und Gallerien. Man kann sich bewerben, dort seine Arbeiten auszustellen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da ich für weniger als sechs Monate in Kanada bin, brauche ich kein Visum. Zur Sicherheit kann man bei der Einreise eine Kopie der Studienbescheinigung mitnehmen, ich wurde aber nicht danach gefragt. Die Einreise war sehr einfach. Wenn man mal einen Ausflug in die USA macht, ist die Kontrolle strenger und man sollte auf jeden Fall vorher sichergehen, dass alle ihre Papiere dabei haben.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Sehr gut. Everyone here speaks English! ;) Und oft auch noch andere Sprachen. An der Uni gab es auch viele andere internationale Studenten, man fällt also nicht groß auf, wenn man kein Muttersprachler ist.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

In der Uni arbeiten wir oft in Gruppen, vor allem unter den Filmstudenten ist die Zusammenarbeit intensiv, weil man sich gegenseitig bei den Projekten hilft. Dadurch lernt man sehr schnell Leute kennen. An der Uni gibt es auch jede Woche Events zu denen man gehen kann. Man kann auch einem Club der Student Union beitreten, je nach Interesse.

Beim VIFF und einem Makeathon habe ich auch noch aus anderen Unis Leute getroffen. Abgesehen von meinen Kommilitonen unternehme ich mit meinen Mitbewohnern und deren Freundeskreise am Meisten. Für mich war es die richtige Entscheidung nicht alleine zu leben. Im Sommer machen die Vancouverites gerne Barbecues am Strand, man kann viele Wanderungen unternehmen. Lebhaftige Orte sind z.B. Main Street, Commercial Drive, Gastown, Granville,..!

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Studiengebühren in Kanada sind deutlich höher als bei uns, besonders wenn man ein International Student ist. Man bezahlt pro Kurs und CPs. Ich habe mich für das Promos Stipendium und Auslandsbafög beworben. Zum Glück wurde beides bewilligt, wovon ich die Studiengebühren und den Flug bezahlen konnte. Die Miete in Vancouver ist sehr hoch, es kommt natürlich darauf an ob man in Downtown oder einem anderen Stadtteil lebt, alleine oder in einer WG. Für ein WG Zimmer kann man mit 650-800\$ rechnen. Die Phone Plans sind mit 60\$/Monat vergleichsweise teuer. Alles andere ist durch den Wechselkurs von Euro zu kanadischen Dollars manchmal sogar etwas günstiger.

Von der Uni bekommt man ähnlich wie bei uns ein Semesterticket, das man monatlich aktivieren muss und überall nutzen kann.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Man bekommt von der ECU automatisch einen Health Plan, der Teil der tuition fee ist. Zusätzlich habe ich von zu Hause eine Auslandskrankenversicherung für 6 Monate abgeschlossen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich würde empfehlen erst herzukommen, und sich dann vor Ort eine Wohnung zu suchen. So kann man sich die unterschiedlichen Stadtviertel anschauen, bekommt ein Gefühl für die Distanzen und kann die Mitbewohner vorher kennenlernen. Die Uni hier kümmert sich sehr ausführlich um die Studenten, es gab eine Welcome Week, man bekommt einen City Guide, erstellt von anderen Studenten. In Vancouver gibt es übrigens sehr leckeres Sushi und Thanksgiving & Halloween wird hier groß gefeiert. Die Radwege in Vancouver sind super, ansonsten kommt man überall mit dem Skytrain und den Bussen hin. Bester Supermarkt: Whole Foods! Kontakt zur Heimat ist durch die 9 Stunden Zeitverschiebung etwas tricky, aber es gibt Zeiten die sich überschneiden zu denen beide Seiten wach sind. Für Media/Art folks kann ich das New Forms Festival und Vivo Media Arts Center sehr empfehlen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Schlechteste Erfahrung wäre wohl, dass viele Häuser hier keine eigene Waschmaschine haben und ich das Pilgern zum Laundromat nervig finde. Aber big deal haha.

Das Beste sind die Freunde, die ich hier gefunden habe und meine Cinematography Class bei Carlito!

Ich bin dankbar für die 4 Monate hier. Wenn ich könnte, würde ich länger bleiben. Man kann sehr gut leben in Vancouver, vielleicht komme ich nach dem BA zurück.